

H O R I Z O N T E

21. Jg./Nr. 1 • Jänner 2017



Wo.Für? Da.Für!



...wenn der Glaube durch das Leben trägt



Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Ich hoffe, Sie haben zu Weihnachten die eine oder andere schöne und berührende Erfahrung gemacht und Sie konnten glückliche

Tage erleben. Das neue Jahr 2017 hat begonnen und ist nun schon einige Wochen alt.

Was wird es bringen? Wie möchten Sie es gestalten? Was möchten Sie erreichen? Worauf hoffen Sie?

Was soll weniger werden, und was soll mehr werden in diesem Jahr? Zeit? Ruhe? Herausforderung? Bewegung? Kontakt? Freude? Lebendigkeit? Zufriedenheit? Einfachheit? Dankbarkeit? Verwurzelung? Stille? Sinn?

Bei mir stapeln sich die Bücher, die mir liebe Menschen zu Weihnachten geschenkt haben: 'Martiniloben' von Marlen Schachinger, 'Schweigen' von Shusaku Endo, 'Ans Herz gelegt' von Clemens Sedmak, 'Mitbestimmung und Menschenrechte' von Martha Heizer, "Das Leben der Klara von Assisi" von Martina Kreidler-Kos und andere.

Manchmal wünsche ich mir, dass die Zeit zum Lesen mit jedem Buch gleich mitgeschenkt werden könnte. Aber wahrscheinlich bin ich die Einzige, die mir diese Zeit schenken kann.

Einen bewegten Abend verspricht mir der Ball in St. Franziskus am 27. Jänner.

Ich freue mich schon sehr auf dieses Vergnügen im ganz besonderen Ambiente unseres Ball-Rooms. Die erstklassige Tanzmusik unserer Live-Band Intact lädt schwungvoll ein, das Tanzbein zu schwingen. In angenehmer

Gesellschaft lässt sich ein wunderbarer Abend verbringen mit anregenden Gesprächen. Und ich genieße auch gern den Groove und Charme des Linecker-Trios in der Jazz-Bar mit einem köstlichen Cocktail. Dem Ballmotto "Zimt und Zauber" folgend, werden orientalische Köstlichkeiten angeboten, die syrische Freunde unserer Pfarre zubereiten - und österreichische Schmankerl fehlen natürlich auch nicht. Die Disco im Orient-Express der Jugend klingt auch verheißungsvoll. Ich finde es schön, herausgehoben aus dem Alltag von Schönerm verzaubert zu werden.

Und ich freue mich 2017 auch darauf, zuhause, öfter einmal ohne Hektik, etwas Einfaches und Gutes zu kochen für meine Lieben und zufrieden miteinander Zeit zu verbringen, etwas zu spielen, Gäste einzuladen, einander nahe zu sein. Es braucht oft gar nicht viel zum Glück.

Was ich jedenfalls weiter pflegen möchte, ist, jeden Tag eine Zeit der Stille zu haben, in der ich mich meditierend in Jesus Christus verwurzele und in der ich Menschen, denen ich begegnet bin, liebevoll in das Licht Gottes halte. Im Beten wird viel Kraft geschenkt, die ich einzusetzen versuche für das Gute.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir mit Vertrauen hineingehen in dieses neue Jahr!

*Irmgard Lehner,
Ihre Pfarrleiterin*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;

Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.

Tel: 64 866, Fax DW -11;

email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,

www.stfranziskus.at,

Idee: Bernd Kinschner,

Gestaltung: DI (FH) Peter Rösler,

Druck: Compact-Druck.

BALL ST. FRANZISKUS WELS
Zimt & Zauber



TANZMUSIK „INTACT“ · COCKTAILBAR · DISCO · JAZZBAR

FR. 27. JÄNNER 2017, 20.00 UHR

4600 WELS · ST.-FRANZISKUS-STR. 1 · WWW.STFRANZISKUS.AT

TISCHRESERVIERUNGEN MÖGLICH UNTER 07242/64866

Beimärkte für Heizmaterial der Pfarre

Pfarrversammlung

"Ich mach' mir meine Kirche so, wie sie mir gefällt!" Das war das Motto beim Programm für Kinder bei der Pfarrversammlung. Am Tag der Kinderrechte ging es darum, dass die Kinder über Dinge in der Pfarre mitreden, mitentscheiden und vor allem mitgestalten können. Es ging darum, ihnen Raum für ihre Vorschläge und Gedanken zu geben, aber auch darum, dass sie mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst genommen werden. Wir machten uns Gedanken darüber, was für Kinder in der

Pfarre schon gut läuft, was noch ausgebaut werden sollte und was wir uns wünschen. Ein großes Thema war vor allem die Neugestaltung des Mini-Raums und des Außenbereichs. Es kamen ganz viel spannende Gedanken. Manche, die nur zum Spaß waren, aber auch ganz viele, die realisierbar und den Kindern ein großes Anliegen sind. Den Abschluss des gemeinsamen Tuns bildete ein Luftballonstart und ein Mittagessen für alle.

*Viktoria Macho,
Jungschlarleiterin*

Adventaktion - Rückblick

Am 26. November fand in unserer Pfarre eine etwas andere Adventaktion statt. Dieses Jahr arbeiteten wir mit den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern der Pfarre Hl. Familie in der Vogelweide zusammen, um einen spannenden und lustigen Nachmittag für alle Kinder zu veranstalten. So

konnten die Kinder in bunt vermischten Gruppen zum Teil sportliche aber auch kreative Stationen miteinander schaffen. Ein paar letzte gemeinsame Ballspiele rundeten den schönen Nachmittag ab und schließlich verabschiedeten wir die Kinder.

*Viktoria Macho,
Jungschlarleiterin*

Die Dreikönigsaktion 2017



Am 3. und 4. Jänner 2017 gingen, wie üblich, die SternsingerInnen von Tür zu Tür. Dank vieler engagierter Helferinnen und Helfer - Begleitpersonen, fleißige Königinnen und Könige, sowie Freiwillige, die Jausenplätze zur Verfügung stellten - konnte unsere Pfarre insgesamt €4.365,- für wohltätige Zwecke sammeln.

*Viktoria Macho,
Jungschlarleiterin*

Jungschlarfasching

Am Freitag, 17. Februar findet von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr unser **Jungschlar-Fasching** statt. Eingeladen sind alle Kinder

zwischen 6 und 14 Jahren und wer möchte darf gerne verkleidet kommen.

Darf ich vorstellen? - Das Jahresthema "Ich bin da.für" - so lautet das Motto der heurigen Pfarrgemeinderatswahl. Dieser Leitspruch bietet verschiedene Lesarten an. Einerseits steckt Gottes Zusage an den Menschen in den Worten "Ich bin da", andererseits ist auch die Aussage von Menschen enthalten, die für etwas sind und sich für eine Sache

einsetzen - sich beispielsweise,

gemäß dem Wahlspruch, im Pfarrgemeinderat engagieren. Aus diesen Überlegungen heraus ist das Jahresthema für die Pfarre entstanden. Auf der Grundlage der Zusage Gottes - des Ich-bin-da - kann die Frage gestellt werden, was Menschen heutzutage bewegt - wofür der eine oder die andere DA ist. Und so entwickelte sich der diesjährige Leitspruch: "Wo.Für? Da.Für!"
WO.FÜR? Wofür setze ich mich ein? Wofür

schlägt mein Herz? Wofür lebe ich? Was gibt meinem Handeln besonderen Sinn? Was bewegt mich? Worauf vertraue ich? Was gibt mir im Leben Halt? Was ist mir besonders wichtig? Wofür bin ich da?

DA.FÜR! Viele setzen sich ganz bewusst für eine besondere Sache ein, sie engagieren sich in der Gesellschaft, sie üben ihren Beruf aus, sie leben ganz bewusst ihr Leben.

Wo.Für? Da.Für!

Die Antworten auf diese großen Fragen werden ganz unterschiedlich sein. In den diesjährigen Ausgaben des Pfarrblatts sollen Menschen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen, zu Wort kommen und ihre Antworten darauf geben, um damit einen Einblick zu gewähren, was Menschen heute bewegt, sie umtreibt und was ihnen am Herzen liegt.

*Eva Nessl,
Pastorale Mitarbeiterin*

Ehrenamt? - Ehrenamt!

Am 5. Dezember fand der alljährliche Tag des Ehrenamtes statt. Die Frage ist, was



Judith Weber

interessiert uns das? Ehrenamt, und vor allem ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, sind zu einer wichtigen Stütze in unse-

amtlich. Das kann in Vereinen, bei der Rettung, oder aber auch im kirchlichen Kontext sein. Die Meisten helfen, weil es ihnen Spaß macht und weil sie neue Leute kennen lernen. Viele wollen "etwas zurückgeben" oder Neues lernen. Was genau die eigene Motivation ist und wie viel man hilft, ist natürlich verschieden. Aber egal wie klein ein Beitrag scheinen mag, er ist wichtig!

*Judith Weber,
ehrenamtlich engagiert in St. Franziskus
als Jungschar- und MinistrantInnen-Leiterin*

Gesellschaft geworden: Statistisch gesehen betätigen sich von 3 Personen 2 ehren-

Punschstand - Rückblick



Am 1. Adventwochenende haben wir wieder einen Punschstand der Jugend organisiert. Nach

der Adventkranzsegnung und dem 1. Adventsonntag wurde zu Punsch und Keksen eingeladen. Die Spenden werden für die Jugend verwendet. Es war wieder eine tolle Aktion.



Chiara Erhardt,
Jugendteam

Offline-Jugendliturgie - Rückblick



Am 10. Dezember 2016 hat die Jugend zu Offline-Jugendliturgie eingeladen. Wir haben

uns Gedanken über das Thema Zukunft gemacht. Wir haben gemeinsam gesungen und uns kreativ zum Thema Zukunft beschäftigt. Es war ein sehr gemütlicher und ausgeklügelter Abend.

Chiara Erhardt,
Jugendteam

Balldisco

Am 27. Jänner lädt die Pfarre St. Franziskus wieder zum alljährlichen Ball ein. Auch die Jugend öffnet wieder die Pforten für Jung und Alt. Unter dem Motto "Orient-Express"

wird im Jugendraum bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt. Wir freuen uns auf dein Kommen.

Chiara Erhardt,
Jugendteam

Zivilcourage-Training für Jugendliche und junge Erwachsene



Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder als Zivilcourage-Trainerin für das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) ein Zivilcourage-Training in der Pfarre St. Franziskus anbieten zu dürfen! Inhalt des Trainings ist die intensive Beschäftigung mit dem Begriff Zivilcourage sowie mit verschiedenen Möglichkeiten, zivilcouragiert zu handeln. Wir nähern uns dem Thema Zivilcourage nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Hauptziele des Trainings sind die

Sensibilisierung für das Thema und das Erkennen der eigenen Stärken und auch Grenzen. Es handelt



sich um einen interaktiven **Workshop** bei dem die aktive Teilnahme gefragt ist!

Wir treffen uns **am Freitag, den 10. Februar 2017, um 17.00 Uhr in der Pfarre**. Dauer des Trainings: ca. 3h. Willkommen sind junge Interessierte zwischen 16 und 25 Jahren!

Eva Helm,
Trainerin

Gertrud Scharmüller



Gertrud Scharmüller

"... dafür bete ich auch jeden Tag" - Ein Gespräch mit Gertrud Scharmüller

Einen Tag vor Weihnachten durfte ich Frau Scharmüller im Haus für Seniorenbetreuung besuchen und konnte eine zufriedene, von ihrem tiefen Glauben geprägte 94-jährige Frau kennenlernen. Wir saßen in ihrem warmen, gemütlichen Zimmer und sie erzählte mir von sich und ihrem Leben. Besonders ihr Glaube an den "Herrgott" hat schon ihr ganzes Leben lang eine herausragende Bedeutung für sie.

"Der Glaube" - so erzählt Frau Scharmüller - "der hat schon im Kindergarten angefangen." Besonders an das gemeinsame Singen erinnert sie sich gerne - das "Heilig, heilig" klingt noch immer in ihren Ohren. Als Schülerin und Jugendliche, erzählt Frau Scharmüller, sind sie jeden Tag in die Kirche gegangen, um Gottesdienst zu feiern. "Wir als Jugendliche haben ja nur mit der Kirche gelebt." Dazu erläutert sie, dass diese enge Verbundenheit mit der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus keineswegs öffentlich gelebt werden durfte. Wenn sie und ihre FreundInnen mit dem Kaplan wandern gin-

gen, so waren sie nur in kleinen Gruppen unterwegs, um als Katholische Jugend nicht aufzufallen. Es war auch die Zeit, als sie besonders in der Katholischen Jugend engagiert war, die sie zu ihrem beruflichen Werdegang führte. Über einen Kaplan hat sie erfahren, dass es in Deutschland eine Schule gäbe, die Seelsorgehelferinnen ausbildet. Mit ihren jungen 17 Jahren war sie dafür aber noch zu jung. Später, als in Wien dann eine solche Schule eröffnet wurde, begann Frau Scharmüller ihre zweijährige Ausbildung. Als erste Seelsorgehelferin der Diözese Linz begann sie in der Nachkriegszeit in Linz/St. Theresia zu arbeiten. Dabei engagierte sie sich besonders dafür, dass alle das bekamen, was sie brauchten. Bauern brachten ihnen Kartoffeln und Kraut, auch Reis und Gewand bekamen sie, was Frau Scharmüller mit der Köchin der Pfarre an Bedürftige verteilte. "Es war eine schöne Arbeit, wenn man helfen konnte", erzählt die 94-Jährige. Und weiter sagt sie, dass das ein Bild sei, das so auf heute nicht zu übertragen sei, weil die Zeiten heute ganz anders sind. "Aber der Idealismus muss trotzdem da sein", betont Frau Scharmüller.

Frau Scharmüller blickt gerne auf ihre Tätigkeit in der Pfarre und auf ihr ReligionslehrerInnen-Dasein zurück. Zufrieden ist sie, weil sie ihr Glaube trägt und ihr Halt gibt. Sie habe aber auch gar keinen Grund unzufrieden zu sein, erklärt sie. "Dafür bete ich auch jeden Tag ... um Glauben und Vertrauen und Zuwendung, und dass ich zufrieden bin."

Eva Nessl
Pastorale Mitarbeiterin

Allerheiligen: Als Teil der Kirche in der Stadt Wels beteiligten wir uns natürlich auch bei der ökumenischen Feier am Friedhof zu Allerheiligen. Die Segnung der Gräber unserer Verstorbenen verbindet Menschen miteinander in Dankbarkeit und Trauer, in Sorge und Freude über das Leben.



Caritas-Sonntag: Am 13. November stand der Gottesdienst im Zeichen der Caritas, der tätigen Nächstenliebe und des Teilens. "Teilen, um ganz zu werden", dieses paradox klingende Motto bewahrheitet sich nicht selten im Alltag, wenn wir Zeit oder Geld oder Talente teilen.



Martinsfest: Gespannt verfolgten am 13. November die Kinder das Spiel, wie Martin seinen Mantel geteilt hat. Danach gingen sie mit ihren Laternen durch den dunklen Garten, um schließlich bei der Feuerstelle die Martinskiperl zu teilen und zu verspeisen.



Wir sind Erde - Gesprächsabende: Wo berühren Umweltfragen unser Leben? Welche Welt wollen wir den Kindern überlassen? Welche Probleme brennen, und wo spüren wir Hoffnung? Diesen Fragen diskutierten Menschen im vergangenen Jahr beim Lesen der Enzyklika Laudato si'.



ENZYKLIKA
"LAUDATO SI"
VON
PAPST FRANZISKUS
ÜBER DIE SORGE
FÜR DAS GEMEINSAMHEITLICHE HAUS

Elfriede-Grünberg-Preisverleihung: Mit viel Freude nahmen wir am 21.11.2016 den Elfriede-Grünberg-Preis der Welser Antifa entgegen. Er wurde der Pfarre für umfassendes Engagement und stetige Bemühung für den interkulturellen Dialog und die Integration, welches auch durch das Wohnprojekt für Asylberechtigte sichtbar ist, verliehen.



Was war los in St. Franziskus

Adventkranzsegnung am 26.11.: Mit dem Gottesdienst am Vorabend des 1. Adventsonntages begann ein neues Kirchenjahr. Stimmungsvoll wurden die Adventkränze gesegnet.

Adventfeier der Senioren und Seniorinnen: Der Adventnachmittag am 29.11. bekam durch 6 Buben und ihre Instrumentallehrerin Sabine Schwarz eine spezielle Note: Sie spielten Heiteres und Besinnliches auf der steirischen Harmonika. Der Sozialkreis bewirtete mit Getränken, Kaffee und Keksen.

Begegnungscafé: In gemütlicher aber auch gleichzeitig sehr umtriebiger Atmosphäre verlief das adventliche Treffen mit den syrischen Familien. Das Keksebacken durfte nicht fehlen und so genossen wir neben den mitgebrachten syrischen Köstlichkeiten auch die frischen Lebkuchen.

Nikolaus: Der Nikolaus hat am 5. und 6. Dezember viele Kinder und Jugendliche mit Gaben bedacht. Damit er zu allen kommen konnte war eine sehr intensive Vorbereitung und Planung notwendig. Vielen Dank an Elisabeth und Eduard Rösel, die sich seit 4 Jahren um diese Aufgabe bemühen, denn jeder Nikolaus benötigt auch einen Chauffeur!

A stade Stund: "Worauf warten?" dieser Frage spürten über 100 BesucherInnen bei der staden Stund am 8. Dezember nach. Zunächst im hellen Foyer, dann im stimmungsvoll-dunklen Kirchenraum. Die FranzSingers freuten sich über die aufmerksamen Gäste, die den Abend gemeinsam bei Keksen und Punsch ausklingen ließen.



Frühschicht: Jeden Dienstag im Advent trafen wir uns frühmorgens, um inne zu halten und um uns mit Elisabeth, Zacharias, Josef und Maria und deren Haltungen auf Weihnachten einzustimmen. Das anschließende gemeinsame Frühstück sorgte für das leibliche Wohl und die Stärkung für den Tag.

Ökumenische Begegnung im Advent: Am Abend des 11.12. hielten katholische und evangelische ChristInnen miteinander eine besinnliche Andacht mit der berührenden Musik des Chores "Forever young" und den anregenden Impulsen von den Pfarrern Johann Bräuer und Bernhard Petersen, der auch zur anschließenden Begegnung ins Cordatushaus einlud.

Adventsonntage - Kinderelemente im GD: Der Advent stand heuer unter dem Motto "Werde still und öffne deine Sinne": Wir hörten in Erwartung, fühlten die Hoffnung, schmeckten die Liebe, rochen die Wärme und sahen das Licht. Gemeinsam mit den Kindern füllten wir Sonntag für Sonntag das Mandala.

Versöhnungsfeier: In einem kleinen Rahmen fand am 21.12. die Versöhnungsfeier im Advent statt. Gestaltet wurde ein Ritual, um sich aufzurichten, um sich mit sich selbst und anderen zu versöhnen, um sich stärken und salben zu lassen, um symbolische Tränen zu weinen und um Vergebung zu bitten.



Weihnachten 24.12.2016



Weihnachten 24.12.2016



Aschermittwoch mit KünstlerInnen 1. März 19.00 Uhr



Anette Friedl

Unter dem Titel "übergänge" wird mit dem Aschermittwochsgottesdienst die diesjährige Ausstellung zum Osterfestkreis eröffnet. Neben der Künstlerin Anette Friedl sind der Chor Septakkord und die Theatergruppe Vogelweide an

dieser hochwertigen und ansprechenden Begegnung zwischen Theologie und Kunst beteiligt. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

*Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator*

Exerzitien im Alltag



Wenn Sie sich von östlicher Meditation angezogen fühlen und doch in den Spuren christlicher Mystik bleiben möchten,...

Wenn Gebetsworte zu viel oder leer geworden sind,...

Wenn Sie sich spirituell weiter entwickeln möchten,...

Wenn Sie in bewusster Verbundenheit mit dem Heiligen, das uns bewohnt, leben möchten,...

Wenn Sie einen einfachen Meditationsweg für den Alltag kennen lernen möchten,...

Wenn Sie Antworten suchen auf Fragen wie: Wer bin ich in meinem tiefsten Grund? Wer bist du, die/der du mein Innerstes bewohnst?,...

Wenn Sie einen spirituellen Weg auf Ostern hin gehen möchten,...

...dann sind Sie herzlich eingeladen zu den Exerzi-

tien im Alltag.

Termine:
Mittwoch, 8.,
15., 22.,
29. März und
5. April 2017

Jeweils 20.00 - 22.00 Uhr, Andachtsraum/Kirche. Sehr empfohlen ist zusätzlich die Reservierung von täglich ca. 30 min Zeit für die Meditation. **Kosten:** keine

Leitung: Mag.^a Irmgard Lehner, Theologin und Geistliche Begleiterin, Pfarrleiterin Wels-St. Franziskus. Anmeldung bitte bis 26. 2. 2017 im Pfarrsekretariat (T: 64866,

M: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at)

Aus der eigenen inneren Quelle zu schöpfen führt dazu, kraftvoll und stressfrei leben zu können.

*Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin*



SPARKASSE 
Oberösterreich
 Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR
 DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**



Gerald Höpolseder
 Filialdirektor
 Filiale Wels, Wimpassinger Straße 48
 Tel.: 05.0100. 44882
gerald.hoepolseder@sparkasse-ooe.at

Einmal
 alles.

Strom
 Gas
 Wärme
 Wasser
 Abwasser
 Elektrotechnik
 Haustechnik
 Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
 Gruppe

Pfarrversammlung - Ergebnisse und Rückblick

Am 20. November folgten mehr als 100 Menschen der Einladung zu Pfarrversammlung. Von dieser Standortbestimmung mit Rück- und Ausblick sollte vor der Pfarrgemeinderatswahl im März ein Impuls für die künftige Entwicklung von St. Franziskus ausgehen. In kleinen Gruppen wurden wichtige Themen ausführlich besprochen und reflektiert. Besonders wichtig war auch die Gruppe der Kinder und Jugendlichen, die sich ihre eigenen Gedanken machten, und diese ebenfalls einbrachten. Am Ende gab es ein gemeinsames



Foto und einen Luftballonstart mit der Botschaft unserer Veranstaltung - "Wir sind da.für". Antworten erreichten uns sogar aus Tschechien. Ein köstliches Mittagssmahl bildete den gemeinsamen Abschluss. Aus den vielen Gedanken und Inhalten die gesammelt und niedergeschrieben wurden, haben wir exemplarisch einige Sätze ausgewählt, die wir als Ergebnis der Pfarrversammlung veröffentlichen und in den verschiedenen Gremien weiterbearbeiten:

*Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator*

Thema 1 - Gottesdienst

- Es gibt sehr vieles, das passt und stimmig ist; Zeichenhandlungen, Liedgut (darauf schauen, dass es mystisch bleibt und es nicht seicht wird).
- Die lebensnahe Sprache schafft Begegnung und berührt.

Thema 2 - Gemeinschaft

- Gelebte Gemeinschaft, die möglich ist, weil wir offen sind für alle Menschen; weil es viele engagierte Menschen sind; hinschauende und dienende Kirche
- Für erstmalige BesucherInnen ist es wichtig, dass sie wahrgenommen werden, man auf sie zugeht, Begrüßung beim Hereinkommen.
- Lebendigkeit durch Bezug zu Alltag und zu den Menschen, Toleranz, Leichtigkeit, Sitzordnung.
- Unser Gebäude, unsere Angebote und die gemeinsame Arbeit sind einladend.

Thema 3 - Caritas

- Fundamentalismus, Egoismus, Angst und andere große Verhinderer hier in St. Franziskus wahrnehmen, ernst nehmen, ein Gegenmodell schaffen.
- Was sind wir, was können wir, was müssen wir angesichts der fast unlösbaren Probleme als kleine Vorstadtparre tun?
- Den relativ geschlossenen Kern der Pfarrgemeinschaft im Sinne unseres offenen Weltbildes öffnen

durch Brückenbauen, Horizonte Erweitern und Beziehungen Vertiefen.

- Integration nach innen und nach außen (in den neuen Siedlungen) forcieren durch Abbau von Berührungsängsten und Erfüllen von konkreten Forderungen (z.B. Begegnungscafé).

Thema 4 - Verkündigung

- Wir wollen einen Glauben leben, der an den Alltag anknüpft und in der Gemeinschaft erfahrbar wird.
- Wir wollen für eine Kirche stehen, die nach einer mutigen und kritischen Theologie auf der Höhe der Zeit handelt.
- Wir öffnen das Biotop St. Franziskus auch für Jugendliche und Neuzugezogene, kommunizieren zeitgemäß, geben Halt, bewahren Werte und reden von Gerechtigkeit.
- Wir sind offen für Spannungsfelder, z.B. Nähe - Distanz, Engagement, Politik, Kontemplation - und gewinnen Profil.

Thema 5 - Freies Thema

- Die Offenheit für alle Generationen und Andersdenkende und -lebende Menschen und die zeitgemäße Sprache zeichnet uns aus und sollte weiterentwickelt werden. Für die Zukunft ist uns die Positionierung im Hinblick auf die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen wichtig.

Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Brabletz Sophie
Haindl Luca Noel
Haslinger Felix
Kurzmann Marie-Theres
Schmidt Kilian Moritz
Seyrkammer Bruno
Subašić Mateo
Zinhobl Sam
Zottele Matteo

Wir trauern um:

Graf Maria
Leitner Helga Maria
Reiter Bernhard
Weingartner Alexander

"ICH BIN DA.FÜR"

lautet das Motto der **Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017**.

Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium der Pfarre, welches die Pfarrleitung bei ihren seelsorglichen Aufgaben mitverantwortlich unterstützt und in Fragen des pfarrlichen Lebens mitentscheidet.

In unserer Pfarre besteht der PGR aus 7 amtlichen und 12 gewählten Mitgliedern. Im März 2017 endet diese Funktionsperiode, einige gewählte Mitglieder beenden ihre Tätigkeit und es ist wieder Gelegenheit zur Erneuerung. Das bewährte Wissen und Ideen von neuen Mitgliedern sind die Grundlage der Arbeit für die nächsten 5 Jahre im PGR.

In der nächsten Zeit werden wir auf Menschen

zugehen, die im Dezember von Ihnen für den nächsten Pfarrgemeinderat vorgeschlagen wurden, und Gespräche über eine Mitarbeit im PGR führen.

In der kommenden Ausgabe unseres Pfarrblattes werden Sie dann den Stimmzettel mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die **Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017** finden.

*Helmut Geißler,
Wahlvorstand*



Vorsätze - nachhaltig?



Gerhard Bleimschein

Gerade der Jahreswechsel ist oft ein Anlass für gute Vorsätze, vor allem die eigene Gesundheit betreffend. Nikotinstopp, Gewichtsreduktion, mehr Bewegung, weniger Alkohol sind die häufigst genannten Vorhaben. Zum guten Gelingen sind gibt es ein paar nützliche Tipps: Zunächst realistisch bleiben und mit kleinen Schritten beginnen, für ein entsprechendes, angenehmes Umfeld sorgen, lustvolle Ersatzaktivitäten planen und last-but-not-least einen zeitnahen fixen Termin setzen. Sind mehr als drei Tage verstrichen, sinkt die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung deutlich.

*Gerhard Bleimschein,
FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung*

Montag, 16.01., 19.00 Uhr: **Movie Time**

Samstag, 21.01., 09.00 Uhr: **Frauenfrühstück in St. Franziskus**

Sonntag, 22.01., 09.30 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef**, siehe Seite 16

Mittwoch, 25.01., 09.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Mütter mit Babies**

Freitag, 27.01., 20.00 Uhr: **Ball "Zimt & Zauber"**, siehe Seite 3

Dienstag, 31.01., 15.00 Uhr: **Seniorenachmittag mit Fasching**, siehe Seite 16

Sonntag, 05.02., 09.30 Uhr: **Gottesdienst mit** Gestaltungselementen für Kinder und **Kindersegnung**, siehe Seite 16

Dienstag, 07.02., 18.30 Uhr: **Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben"**

Donnerstag, 09.02., 18.30 Uhr: **Frauenrunde "Kochabend mit syrischen Speisen"**

Freitag, 10.02., 17.00 - 20.30 Uhr: **KBW - Zivilcourage-Training** für Jugendliche und junge Erwachsene, siehe Seite 6

Sonntag, 12.02., 09.30 Uhr: **Gottesdienst mit Paarsegnung**, siehe Seite 16

Montag, 13.02., 19.00 Uhr: **Movie Time**

[TERMINEIMMÄRT]

Mittwoch, 15.02., 09.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Mütter mit Babies**

Donnerstag, 16.02., 19.30 Uhr: **PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen.**

Freitag, 17.02., 15.30 - 17.30 Uhr: **Jungschar-Fasching**, siehe Seite 4

Sonntag, 26.02., 09.30 Uhr: **Faschingssonntagsgottesdienst**. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen.

Mittwoch, 01.03., 19.00 Uhr: **Aschermittwochsgottesdienst mit KünstlerInnen**, siehe Seite 11

Donnerstag, 02.03., 19.30 Uhr: **Männergespräche**

Freitag, 03.03., 19.30 Uhr: **Weltgebetstag der Frauen** in der evang. Kirche/Cordatushaus siehe Seite 16

Dienstag, 07.03., 18.30 Uhr: **Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben"**

Mittwoch, 08.03., 20.00 Uhr: **Exerzitien im Alltag**, siehe Seite 11

Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 9.30 Uhr
In den geraden Wochen ist an den Mittwochen um 19.00 Uhr **Vesper**, in den ungeraden Wochen ist **Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer am Freitag um 18.00 Uhr im Andachtsraum gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, **Telefon:** 07242 / 64 866. In den Semesterferien (20. - 25.2.2017) sind Bürostunden nur am Montag und Freitag von 8.00 - 11.00 Uhr.

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at

Redaktionssitzung	Horizonte März 2017 (21. Jg./Nr. 2)	26.01.2017
Redaktionsschluss	Horizonte März 2017 (21. Jg./Nr. 2)	10.02.2017
Verteilung	Horizonte März 2017 (21. Jg./Nr. 2)	03.03. - 05.03.2017

Seniorenachmittag 31.01.

Wie jedes Jahr nach dem Pfarrball gibt es auch wieder einen **Seniorenachmittag** in der Faschingszeit.

Termin: 31.01.2017 um 15.00 Uhr

Wir laden recht herzlich ein, einen gemütlichen Nachmittag mit Jause, Plaudern und Musik mit uns zu



verbringen. Es freut uns, wenn viele Menschen daran teilnehmen und vielleicht sogar ihre Freunde und Freundinnen mitnehmen.

*Claudia Holzinger,
Fachausschuss Caritas-Sozialkreis*

Kindersegnung 05.02.

Beim Gottesdienst am **Sonntag, dem 5. Februar**, wird den Kindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt: So wie Jesus die Kinder gesegnet hat, so werden sie in diesem Gottesdienst gesegnet. Dass

Kinder in unseren Gottesdiensten willkommen sind und Raum bekommen, möchten wir



Sonntag für Sonntag erlebbar machen, - bei dieser Feier werden wir dieses "Herzlich willkommen" durch spezielle Gestaltungselemente ausdrücken, und auch dadurch, dass die Tauffamilien des vergangenen Jahres besonders zu diesem Gottesdienst eingeladen sind.

*Johanna Strasser-Lötsch,
Pastoralassistentin*

Paarsegnung 12.02.

Eine glückliche Beziehung gehört zu den höchsten und kostbarsten Werten des Lebens. Zum Valentinstag stehen Liebespaare in verschiedensten Formen und Lebensphasen in unserer Mitte, ob jung, ob alt, ob verheiratet oder nicht, ob hetero oder homo, oder noch allein und voll Sehnsucht nach Liebe, sie alle sind willkommen diesen Gottesdienst **um 9.30 Uhr** mitzufeiern und eine Zusage des Segens und der Zuwendung Gottes zu bekommen.



*Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator*

Ökumenische Veranstaltungen

Das Gedenkjahr "500 Jahre Reformation", das heuer weltweit begangen wird, erinnert daran, dass von Martin Luther wichtige Aufbrüche und Erneuerungen ausgegangen sind, die für alle christlichen Kirchen bis heute von großer Bedeutung sind. - Eine gute Gelegenheit, die Begegnung mit evangelischen MitchristInnen zu suchen! Z.B. am **22. Jänner 2017, 9.30 Uhr** beim **ökumenischen Gottesdienst**

in St. Josef, Pernaau, und/oder am **3. März 2017, 19.30 Uhr** beim **Weltgebetstag der Frauen** in der evangelischen Kirche.

AM ANFANG
WAR DAS WORT



*Johanna Strasser-Lötsch,
Pastoralassistentin*